

Gespräch der Fachlehrer-IG mit Kulturstatssekretär Dr. Marcel Huber



Auf Initiative der Fachlehrer-IG trafen sich am 24. November zwei Vorstände der Fachlehrer-IG mit Herrn Staatssekretär Dr. Huber. Mit anwesend war Frau Dr. Stückl in Vertretung von Herrn Ltd. MR Hahn.

Bei dem knapp einstündigen Gespräch wurde offen über eine ganze Reihe von Fachlehrerthemen gesprochen.

- Ausweitung des Stellenkegels A11 – neben den bereits zugesagten Stellen muss hier kontinuierlich weiter um mehr Stellen gerungen werden. Insbesondere da die Beförderungswartezeiten gerade im Volksschulbereich unbedingt verkürzt werden müssen.
- Die bereits im Gespräch mit Dr. Spaenle vereinbarte Einzelfallentscheidung für MIB-Bewerber wurde noch einmal bekräftigt. Es wurde unter anderem geklärt, dass allein die fachliche Eignung Maßstab für die Entscheidung ist. Fachlehrer mit Befähigungen im Bereich Medien bzw. Pädagogik, welche über die normale Fachlehrerausbildung hinausgehen, werden hiermit aufgefordert, sich um die Ausbildung zum MIB zu bewerben. Die Fachlehrer-IG wird diese Bewerbungen und den Entscheidungsprozess eng begleiten.
- Ein wichtiges Schwerpunktthema dieser Unterhaltung war erneut die Schaffung von funktionsgebundenen Beförderungsmöglichkeiten für Fachlehrer. Ansatzpunkt auch dieses Mal die Funktion des Systembetreuers. Frau Dr. Stückl erläuterte die zwei derzeit im Ministerium vorbereiteten Lösungsvorschläge. Zum einen tatsächlich die Schaffung eines Funktionsamtes mit Besoldung nach A12, zum anderen die Schaffung einer zeitlich befristeten Funktion unter Gewährung einer Zulage. In einer lebhaft geführten Diskussion verdeutlichte die Fachlehrer-IG, dass im Prinzip beide Varianten unsere Zustimmung finden. Aber nur, wenn die beschlossene Lösung wirkungsgleich auch für alle andere Systembetreuer der verschiedenen Lehräm-

ter gilt. Wir können nicht akzeptieren, dass hier wieder eine Sonderlösung mit eindeutiger Benachteiligung für Fachlehrer installiert wird. Im Klartext bedeutet dies folgendes: Bekommt ein HS- bzw. RS-Lehrer für seine Tätigkeit als Systembetreuer eine funktionsgebundene Beförderung um eine Besoldungsstufe, so muss genau das auch für einen Fachlehrer als Systembetreuer gelten. Bekommen aber künftig die Fachlehrer lediglich eine befristete Zulage, so muss selbige Regelung auch für alle anderen Lehrämter eingeführt werden. Wir warnen eindringlich davor, mit einer Sonderlösung für Fachlehrer wieder eine Flut von Petitionen und Protesten auszulösen. Die Geduld der Fachlehrer zu diesem Thema wurde in den Jahren seit Schaffung des Beförderungsamtes für die anderen Lehrämter bereits über Gebühr strapaziert.

- Eine weitere Sonderregelung bei den Fachlehrern wurde im Anschluss besprochen. Bisher sind die Seminarleiter der Fachlehrerseminare offiziell nicht zu Seminarleitern ernannt. Sie sind Fachlehrer und lediglich mit den Aufgaben eines Seminarleiters betraut. Alle anderen Seminarleiter sind tatsächlich ernannt. Auch wenn dies früher ein sinnvoller Weg war, die Fachlehrerseminare von erfahrenen Fachlehrern leiten zu lassen - und nicht wie vorher geschehen von Hauptschullehrern – so ist spätestens jetzt im Rahmen der Dienstrechtsreform der Zeitpunkt gekommen, hier Nägel mit Köpfen zu machen.
- Abschließend wurde die Ausweitung der Ausbildungsstellen für Fachlehrer – vor allem m/t – besprochen. Frau Dr. Stückl betonte, wie hoch angesehen die Fachlehrer auf Grund ihrer Fachkompetenz sowohl an den Schulen als auch gerade im Ministerium sind. Beleg hierfür sei die Einführung weiterer Fächer wie Musik, Sport, Kunst und Englisch in den vergangenen Jahren. Die Fachlehrer-IG bat darum, die Kapazitäten der Staatsinstitute weiter auszubauen und vor allem weitere Studienorte in bisher nicht versorgten Regionen zu schaffen. Herr Dr. Huber zeigte sich besonders interessiert an unserem Vorschlag, ein weiteres Staatsinstitut im ostbayerischen Raum zu schaffen.
- Bei einer kurzen Fortsetzung des Gesprächs mit Frau Dr. Stückl schlug die Fachlehrer-IG vor, auch bereits im Einsatz befindliche Fachlehrer für die erweiterten Fächer zu qualifizieren. Dies könnte zum Beispiel für das Fach Sport für viele Fachlehrer von Interesse sein.

Mit Herrn Dr. Huber wurde noch vereinbart, künftig regelmäßig Gesprächsrunden abzuhalten um die Belange der Fachlehrer kontinuierlich entwickeln zu können.

Dieter Rauh
Fachlehrer-IG